



Zukunftsstrategie Daseinsvorsorge 2.0 Gemeinde Hütten

Anlage
Fortschreibung im Handlungsfeld
„Feuerwehr“

Hütten, 25. September 2023

Hintergrund

Am 21. Juni 2021 fasste die Gemeindevertretung der Gemeinde Hütten den Beschluss über die Anerkennung ihrer Zukunftsstrategie, die gleichzeitig das Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde darstellt. Unter Beteiligung Bürgerinnen und Bürger Hütten wurden bei der Aufstellung der Zukunftsstrategie verschiedenen Entwicklungsmaßnahmen für die Zukunft der Gemeinde identifiziert.

In der Zukunftsstrategie wird unter anderem erläutert, dass im Dorf ein Treffpunkt fehlt. Die Schaffung von Gemeinschaftsräumen („Treffpunkt am Feuerwehrhaus“) wird als entscheidende Schlüsselmaßnahme aufgezeigt. Der Bereich Feuerwehr wird laut der Strategie von den Bürgern als besonders attraktiv empfunden. Als Handlungsfeld wurde das Thema Feuerwehr in der Strategie jedoch nicht näher bearbeitet.

Im Zuge der Bestrebungen der Gemeindevertretung, einen Gemeinschaftsraum für Hütten einzurichten, eröffnet sich die Chance, das Vorhaben Gemeinschaftsraum mit einer Modernisierung des Feuerwehrgerätehauses zu verbinden. Insgesamt hat das Thema Feuerwehr im September 2023 zudem eine hohe Bedeutung für die Gemeinde. Um dieser Bedeutung Rechnung zu tragen, hat die Gemeinde sich entschlossen mit Moderation des Amtes Hüttener Berge sowie unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger die Zukunftsstrategie problemorientiert im Handlungsfeld Feuerwehr fortzuschreiben. Am 25. September 2023 findet ein entsprechender Bürgerworkshop statt.

Überprüfung der Angaben zu Demographie, Innentwicklung und Bürgerbeteiligung auf Aktualität sowie Plausibilität

Die Erhebung über die Innenentwicklungspotenziale der Gemeinde wurde im 1. Quartal 2021 aufgestellt. Am 25. September 2023 wird die Erhebung von den Gemeindevertretern der Gemeinde Hütten geprüft und für zutreffend erklärt. In der Sitzung prüft die Gemeindevertretung Hütten des Weiteren die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung, die im Rahmen der Aufstellung der Zukunftsstrategie 2.0 durchgeführt wurde. Die Gemeindevertreter kommen übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass die Bürgerbeteiligung als aktuell sowie plausibel zu bewerten ist und weiterhin als Grundlage für die in der Zukunftsstrategie festgehaltenen Entwicklungspotenziale und Schlüsselmaßnahmen dienen kann.

Entsprechend der demographischen Daten aus einer kleinräumigen Bevölkerungsprognose, die im Jahr 2021 für die Zukunftsstrategie 2.0 herangezogen wurde, erwartet die Gemeinde Hütten bis 2030 einen marginalen Bevölkerungsrückgang von 2%. Ein Blick auf aktuelle Zahlen zeigt auf: Im Jahr 2020 lag die Einwohnerzahl bei 217 (Dezember), im Jahr 2021 bei 221 (Dezember), im Jahr 2022 bei 219 (Dezember) und im Jahr 2023 (September) bei 231. Dementsprechend ist abweichend von der kleinräumigen Bevölkerungsprognose ein leichter Bevölkerungsanstieg von 6% zu beobachten.

Da es sich jedoch um eine geringfügige Abweichung handelt und kein deutlicher Trend in Richtung von Bevölkerungswachstum oder -abnahme erkennbar ist, ist keine größere Abweichung von der prognostizierten Entwicklung der Einwohnerzahl und Altersstruktur bis in das Jahr 2030 zu erwarten.

Am 25. September 2023 fasst die Gemeindevertretung Hütten den Beschluss, die Angaben der Zukunftsstrategie 2.0 zu Demographie, Innentwicklung und Bürgerbeteiligung ohne Anpassungen bzw. mit geringfügigen Erläuterungen zur demographischen Entwicklung (siehe S. 1 – 2) in die Fortschreibung zu übernehmen.

Dokumentation des Fortschreibungs- und Bürgerworkshops

Am 25. September 2023, um 18:30 Uhr, wird für die Fortschreibung der Zukunftsstrategie im Handlungsfeld Feuerwehr ein Bürgerworkshop in Form einer moderierten Gruppendiskussion durchgeführt. Als Moderatorin nimmt Frau Kremeike, Amt Hüttener Berge, an der Veranstaltung teil. Die Einladung erfolgte in Form von Postwurfsendungen an jeden Hüttener Haushalt. Insgesamt kamen 31 Einwohnerinnen und Einwohner für die Veranstaltung in die Fahrzeughalle des Hüttener Feuerwehrgerätehauses.



Zunächst erhalten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger Informationen zum Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Hütten sowie zu den aktuell priorisierten Schlüsselmaßnahmen. Dabei handelt es sich insbesondere um den Anbau eines Multifunktions- und Gemeinschaftsraumes an das Feuerwehrgerätehaus.

Zum Einstieg in das Handlungsfeld Feuerwehr wird die Ist-Situation der Freiwilligen Feuerwehr in Hütten beschrieben und erläutert, vor welchen Herausforderungen – wie Nachwuchsgewinnung sowie die Schaffung guter und sicherer Arbeitsbedingungen für die ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden – diese steht.

Da die Gemeindevertretung den Herausforderungen im Handlungsfeld Feuerwehr aktiv begegnen will und festgestellt wurde, dass das Feuerwehrgerätehaus den Anforderungen der Unfallkasse Nord nicht mehr genügt, wurde die Anfertigung von Plänen in Auftrag gegeben, auf deren Grundlage der Anbau eines Gemeinschaftsraumes mit einer baulichen und funktionalen Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses verbunden

werden könnte. Ein Förderantrag für die Umsetzung des Bauvorhabens wurde ebenfalls bereits gestellt.

Die Pläne werden im Rahmen der Veranstaltung ausgehängt und von den Bürgerinnen und Bürgern interessiert aufgenommen. Die Mitglieder der Gemeindevertretung sowie Frau Kremeike erläutern die geplanten Baumaßnahmen, Raumaufteilungen, Nutzungsmöglichkeiten, Kosten sowie Fördermöglichkeiten des Vorhabens. Die Anwesenden nutzen die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen.

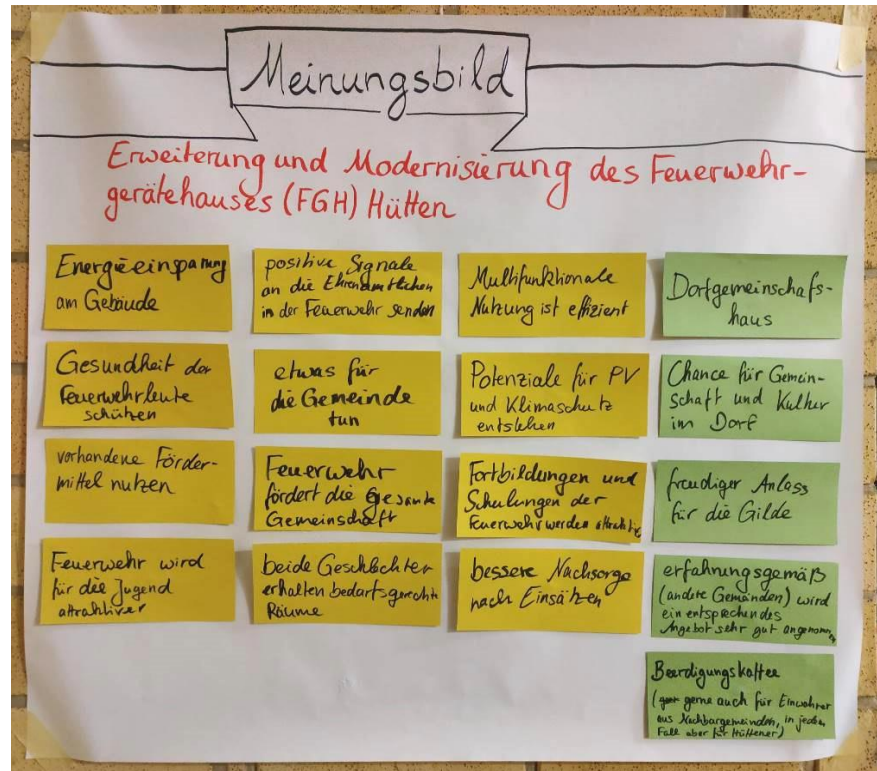
Auf die Frage nach Ideen und möglichen Maßnahmen im Handlungsfeld Feuerwehr, nennen die Einwohnerinnen und Einwohner – in Übereinstimmung mit dem Problemverständnis der Gemeindevertretung – die Erweiterung des Feuerwehrhauses. Zur Vertiefung dieser Maßnahmenidee wird im Rahmen des Workshops ein umfassendes Meinungsbild eingeholt. Hierbei äußern die Bürgerinnen und Bürger, dass:

- durch funktional verbesserte Räumlichkeiten und Einrichtungen die Gesundheit der ehrenamtlichen Feuerwehrleute geschützt wird.
- im neuen Feuerwehrgerätehaus eine bessere Einsatznachsorge erfolgen kann.
- bedarfsgerechte Räumlichkeiten die Aus- und Fortbildungen der Feuerwehr attraktiver machen und zu einer Qualitätsverbesserung beitragen.
- die ehrenamtlichen Feuerwehrleute Wertschätzung erfahren, wenn die Gemeinde ihnen funktionale Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.
- das Mitwirken in einer mit funktionalen Räumlichkeiten ausgestatteten Feuerwehr für junge Menschen attraktiver wird.
- das Ehrenamt in der Feuerwehr für Frauen attraktiver wird, wenn entsprechende Sanitär- und Umkleideräumlichkeiten zur Verfügung stehen und dass dies auch die Geschlechtergerechtigkeit fördert.
- eine gut aufgestellte Feuerwehr die gesamte Dorfgemeinschaft belebt und fördert.
- die multifunktionale Nutzung des Gebäudes mit Räumen für Feuerwehr und Gemeinschaft effizient ist, da Gebäudefläche eingespart werden kann.
- ein modernisiertes Feuerwehr- und Gemeinschaftsgebäude zu Energieeinsparungen führt.
- PV-Dachflächen für die Stromerzeugung geschaffen werden könnten.
- die Gemeinde bestehende Fördermöglichkeiten nutzen sollte, da das Projekt ohne Förderung nicht umsetzbar ist.

Auf Wunsch der Anwesenden wurden zudem auch Meinungen und Ideen für den Gemeinschaftsraum aufgenommen:

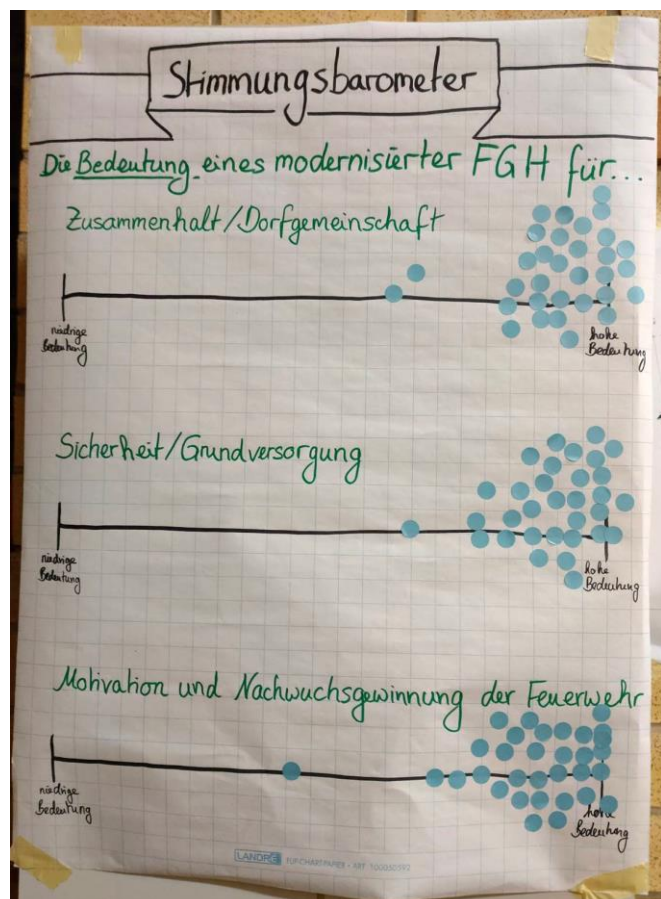
- Ein Gemeinschaftsraum eröffnet eine Chance für Kultur und eine bessere Gemeinschaft im Dorf – Hütten sollte diese Chance nutzen.
- Erfahrungen, die den Anwesenden aus anderen Dörfern zugetragen wurden, zeigen, dass Gemeinschaftsräumlichkeiten positive Effekte auf das Dorfleben und den Zusammenhalt haben.
- Die ortseigenen Vereine, insbesondere die Gilde, schätzen es, Veranstaltungen zukünftig im eigenen Dorf ausrichten zu können.

- Da der Gemeinschaftsraum gegenüber von Hüttener Kirche und Friedhof liegen wird, ist es besonders wichtig, dass Beerdigungskaffees dort stattfinden können. Da die kurzen Wege Trauernden und älteren Menschen mit u. a. Mobilitätseinschränkungen sehr zugute kommen könnten, besteht der Wunsch, dass alle Mitglieder der Kirchengemeinde Hütten, den Raum entsprechend nutzen dürfen.



Im Anschluss an die moderierte Gruppendiskussion erhalten die Einwohnerinnen und Einwohner Markierungspunkte mit denen sie ihre Einschätzung der Bedeutung der Maßnahme Modernisierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Hinblick auf verschiedene Wirkungen im Dorf festhalten können. Dies ermöglicht das Einholen von Rückmeldungen derjenigen Menschen, die sich im Rahmen der Gruppendiskussion nicht zu Wort gemeldet haben.

Hierbei ergibt sich das Bild, dass die Maßnahme sich nach Ansicht eines Großteils der Anwesenden insbesondere auf den Zusammenhalt und die Dorfgemeinschaft auswirken wird. Auch die Bedeutung für Sicherheit und Grundversorgung sowie die Moti-



vation und Nachwuchsgewinnung innerhalb der Feuerwehr wird von der Mehrheit der Befragten als hoch bewertet.

Ergebnis

Anhand des durchgeführten Bürgerworkshops zeigt sich, dass die Einwohnerinnen und Einwohner Hüttens eine Modernisierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Synergie mit der Einrichtung eines Gemeinschaftsraumes als wichtige Maßnahme für den Erhalt der Zukunftsfähigkeit der Gemeinde identifizieren.

Einen besonders großen Wert legen die Bürgerinnen und Bürger dabei auf die Bedeutung der Maßnahme für die Stärkung der Dorfgemeinschaft und den Erhalt der Freiwilligen Feuerwehr als unverzichtbare Institution im Dorf. Weitere wichtige Aspekte des Vorhabens bestehen in der Wertschätzung gegenüber dem Ehrenamt, in der Chance für Nachwuchsgewinnung und in der Versorgung bzw. Sicherheit aller Einwohnerinnen und Einwohner.

Fortschreibung des Maßnahmenplans

In Übereinstimmung mit den Ergebnissen des Bürgerworkshops legt die Gemeindevertretung der Gemeinde Hütten folgende Maßnahme als zusätzliche Schlüsselmaßnahme der Ortskernentwicklung im Handlungsfeld Feuerwehr fest:

Handlungsfelder	Schlüsselmaßnahmen Ortskernentwicklung
Feuerwehr	Modernisierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Synergie mit dem Anbau eines Multifunktions- und Gemeinschaftsraumes